

211

Schuleinweihung. In feierlicher Weise wurde heute vormittags durch den Bürgermeister Dr. Neumayer das neue Schulgebäude 12. Bezirk Johann Hoffmannplatz eingeweiht. Dasselbe ist im südlichen Teile von Meidling, an dem an der Grenze gegen Altmannsdorf gelegenen Johann Hoffmann-Platz erbaut. Das Gebäude umfaßt ein Erdgeschoß und drei Stockwerke und enthält, räumlich von einander getrennt, eine Volksschule für Mädchen mit 15 Lehrzimmern und eine Volksschule für Knaben mit 14 Lehrzimmern. Da der Bau infolge seiner Größe das Platzbild beherrscht und auch weithin sichtbar ist, erhielt er eine reichere Dachausbildung. Der Mittelbau wurde mit einer Mansarde mit Giebel überdacht, die Seitendächer niedriger gehalten; drei Ventilationdachreiter, von denen der mittlere als Aussichtsturm benutzbar ist, beleben die Umrisse. Die Fassade hingegen wurde einfach gestaltet, nur die in Kunststein ausgeführten zwei Tore und die Einfahrt erhielten bildhauerischen Schmuck und der Mittelbau wurde in der Höhe des 3. Stockes mit Szenen aus dem Kinder- und Schulleben, in weißem Putz auf goldbrauner Grund verziert. Betreten wir eine der beiden Schulen, so gelangen wir durch eine einfach geschmückte Eintrittshalle in den Gang des Erdgeschosses. Hier sehen wir untergebracht die Kanzlei des Direktors, das Konferenzzimmer, die Schuldienerwohnung, 1 Lehrzimmer, den Turnsaal mit Kleiderablage und 1 Lehrmittelzimmer. Dem Eingange gegenüber befindet sich das Stiegenhaus, in dem eine zweiarmlige Treppe zu den einzelnen Stockwerken emporführt. In diesen sind die übrigen Lehrzimmer, die Kleiderablagen, welche größtenteils in unmittelbarer Verbindung mit den Lehrzimmern stehen und 2 Lehrmittelzimmer angeordnet. Im Dachgeschoße befindet sich eine Schulwerkstätte für Knaben, im Keller 2 Kesselhäuser, 2 Ausspüleräume, mit Kichen und die Kohlenkeller. Die innere Einrichtung wurde in Form und Farbe ebenfalls einfach gehalten, auf eine gefällige und zweckentsprechende malerische Ausschmückung der Gänge, Lehrzimmer und Turnsäle jedoch besondere Sorgfalt verwendet. Die Schule wurde in der Zeit von Juni 1910 bis September 1911 mit einem Kostenaufwande von 650.000 K erbaut. Der Bau wurde unter der Leitung des Baurates Ingenieur Max Fiebiger vom Wiener Stadtbaumeister entworfen und ausgeführt. Mit dem Entwürfe der Pläne, Fassaden und der inneren Ausstattung, sowie mit der örtlichen Bauleitung war der Architekt Ingenieur Hugo Mayer betraut.

Der Feier wohnten außer dem Bürgermeister, welcher in Begleitung des Präsidialvorstandes Formanek erschienen war noch: Landesschulinspektor Trautzel, die Gemeinderäte Rasch, Kern, Göts und May, Bezirksvorsteher Donner mit 13 rkevorsteher-

Stellvertreter Adlersfeldgöl und zahlreiche Bezirksräten, der Obmann des Ortsschulrates Isenngli mit seinem Stellvertreter Trulzi und den Mitgliedern des Ortsschulrates, Obermagistratsrat Dr. Weiß, die Magistratsräte Artzt und Schaufler, Baudirektor Sykora, Oberbaurat i. P. Haubfleisch, Baurat Fiebiger, Ingenieur Pauly, ^{Stadtbaumeister} Architekt Ing. ^{Stadtbaumeister} Mayer, ^{Stadtbaumeister} Polizeirat Pribil, Bezirksschulinspektor Habernal, der Stationschef des Meidlinger Südbahnhofes Schodl, zahlreiche Armenräte, die Ortsgruppe der Wiener Bürgervereinigungen, des christlichen Wiener Frauenbundes, die Leiter der beiden Schulen Oberlehrer Rauffler und Schatzl mit dem Lehrkörper usw.

Der Bürgermeister war bei seinem Erscheinen durch die Musikkapelle des vor dem Schulgebäude aufgestellten städt. Knabenchorles im 12. Bezirk begrüßt worden. Die kirchliche Einweihung des neuen Schulgebäudes nahm Pfarrer Lang vor, welcher dann in festlich geschmückten Turnsaale eine Messe las; während derselben sangen die Schulkinder das Lied „Wohin soll ich mich wenden“.

Pfarrer Lang dankte in seiner Ansprache allen, welche an dem Zustandekommen der Schule mitgewirkt haben, dem Bürgermeister und allen Persönlichkeiten für ihr Erscheinen und gab dem Wunsche Ausdruck, daß die Schule in Zukunft ihre Aufgabe erfüllen und der Segen Gottes auf dem Hause ruhen möge.

Landesschulinspektor Professor Trautzel betonte, daß die Stadt Wien mit ihren Schulen sich in der ganzen Welt sehen lassen könne. Er dankte im Namen des Landesschulrates dem Bürgermeister, dem Bezirksschulrat, dem Ortsschulrat und allen Faktoren, welche bei Herstellung dieses prächtigen Schulgebäudes mitgewirkt haben. Möge die Schule stets eine Stätte wahrer Erziehung und gediegenen Unterrichtes bleiben, damit die großen Opfer der Gemeinde nicht umsonst gebracht worden sind.

Bezirksschulinspektor Habernal bemerkte, daß innerhalb der letzten zehn Jahre im Bezirke Meidling fünf große Schulgebäude gebaut wurden und jährlich nicht weniger als rund 30 Millionen für Volksschulzwecke aufgewendet werden. Er dankte dem Bürgermeister für diese Opfer, welche die Gemeinde für die Ausbildung ihrer künftigen Bürgerschaft bringt und schloß mit dem Wunsche, daß aus diesem Hause tüchtige, glückliche Menschen, treue Söhne und Töchter der Stadt Wien und auch wahrhaftige und gute Oesterreicher hervorgehen mögen.

Ortsschulratsobmann Isenngli brachte den Dank des Ortsschulrates für die liebevolle Fürsorge für den Bezirk zum Ausdruck und bat auch fernerhin um dieses Wohlwollen.

Bezirksvorsteher Donner dankte dem Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderat und Magistrat für die zielbewußte Tätigkeit im Interesse des Bezirkes.

Oberlehrer Rauffler versicherte, daß die Lehrpersonen nicht

erläßen werden, ihre Pflicht in der Erziehung der Kinder zu erfüllen.

Sodann trugen zwei Mädchen und ein Knabe Gedichte sehr hübsch vor und überreichten dem Bürgermeister Blumensträuße. Die Schulkinder brachten dann zwei Chöre sehr schön zum Vortrag.

Bürgermeister Dr. Neumayer dankte der Lehrerschaft des Bezirkes für die Veranstaltung der würdigen Feier, der Geistlichkeit für die Schuleinweihung, welche von Egm. Dr. Imeger in dankenswerter Weise wieder eingeführt wurde, dem Magistrat, dem Stadtbaumeister, allen Festern und den Schulbehörden und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch dieses Schulgebäude seinen segensvollen Beruf voll und ganz erfüllen werde. Er brachte ein dreifaches begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus, worauf die Volkshymne gesungen wurde.

Nach einem Rundgang durch das Schulgebäude verließ Egm. Dr. Neumayer unter stürmischen Hochrufen die neue Schule.

Das Komitee des Int. Kongresses für Rettungswesen ersucht höflichst um Aufnahme nachstehenden Artikels:

- Internationaler Kongreß für Rettungswesen Wien 1913.

Ueber Einladung des Grafen Hans Wilczek und des Bürgermeisters Dr. Neumayer fand gestern nachmittags im Stadtrats-Sitzungssaale die konstituierende Versammlung des Zweiten internationalen Kongresses für Rettungswesen statt. Erschienen waren: Die Geheimen Räte Freiherr von Chlumsky, Dr. Vetter von der Lilie und Dr. v. Wittek, Sektionschef Simonelli, Generaloberstabsarzt Dr. Peck, die Hofräte Schromm (Handelsministerium), Würth (Zentralgewerbeinspektorat) und Dr. Juris v. Lavandl, Ministerialrat Schindler, Landessanitätsreferent Statthaltereirat Dr. Ritter v. Hally, Stabsarzt Dr. Fischer vom Landesverteidigungsministerium, Vizebürgermeister Hoß, Oberstadtphysikus Obersanitätsrat Dr. Böhm, Magistratsrat Koniakowsky, Magistratssekretär Dr. Ebermann und Feuerwehrkommandant Müller in Vertretung der Gemeinde Wien, Obersanitätsrat Bogdan vom Eisenbahnministerium, Sanitätsrat Direktor Dr. v. Hofnackl, Polizeichef- arzt Regierungsrat Dr. Merta, die kais. Räte Wancura, Chefarat Dr. Charas, Lehr und Osermak (Feuerwehr-Reichsverband), Landesrechnungsrat Bernatz, Feuerwehrhauptmann Troger (Troppau), etc. - Graf Wilczek begrüßte die Versammlung und gab seiner herzlichen Freude darüber Ausdruck, gemeinsam mit erprobten Fachmännern abermals an einem großen Werke mitschaffen zu dürfen. - Bürgermeister Dr. Neumayer dankte dem Komiteemitgliedern für ihr Erscheinen, feierte den Grafen Wilczek und den Geheimen Rat v. Chlumsky als die Nestoren der Rettungsgesellschaft und sagte die Unterstützung der Stadt Wien zu. - Kaiserlicher Rat Dr. Charas referierte über den Ersten internationalen Kongreß für Rettungswesen (Frankfurt, 1908), welchem Magi-

strat Dr. Schwarz die Einladung, die zweite Versammlung in Wien abzuhalten, überbracht hatte. Der Antrag, die im September 1913 in Wien stattfindende Versammlung zu einem internationalen Kongresse für Rettungswesen und Unfallverhütung auszugestalten, wurde einstimmig angenommen.

Da in letzter Zeit mehrere hygienische Ausstellungen mit Sektionen für das Rettungswesen stattgefunden hatten, wurde von der Veranstaltung einer Spezialausstellung abgesehen.

Gewählt wurden: Zu Ehrenvorsitzenden Bürgermeister Dr. Neumayer und Graf Hans Wilczek; zu Vorsitzenden Geheimrat Dr. Graf Vetter von der Lilie, Geheimrat Sektionschef Dr. Wilhelm Exner, Sektionschef Dr. Simonelli; zu Stellvertretern Sektionschef Dr. Franz v. Berger, Ministerialrat Dr. v. Haberler und Vizebürgermeister Hoß; zum Generalsekretär Chefarat Dr. Charas; zum Kassier kais. Rat Wancura, zu Sekretären Chefarats-Stellvertreter Dr. Lamberg, Sekretär Wortmann und Redakteur Viktor Steiner; zu Mitgliedern des Organisations-Komitees:

- Hofrat Schramm, Generaloberstabsarzt Dr. Peck, Generaloberstabsarzt Dr. Ritter v. Uriel, G.O.ST. A. Dr. Thurnwald, Generalstabsarzt Dr. Haas, Ministerialrat Dr. Schindler, Landesrechnungsrat Dr. Eueber, Stadtrat Schwer, Stadtrat Dr. Haas, Oberstadtphysikus Dr. Böhm, Magistratsrat Dr. Madjara, Magistratsrat Koniakowsky, Statthaltereirat Dr. Ritter v. Hally, Regierungsrat Dr. Merta, Deutscherordensspittler Freih. v. Pölichy, Hofrat Dr. August Juris Edl. v. Lavandl, Ober Sanitätsrat Dr. Bogdan, Zentralgewerbeinspektor Hofrat Würth, Landesrechnungsrat Bernatz, Geheimrat Dr. v. Wittek, die Chefredakteure Singer, Pachstein und Dr. Kronfeld, Truchseß Edl. v. Hoefft, kais. Rat Direktor Lehr, kais. Rat Beschorner, Generalsekretär Gerényi, Hofrat Prof. Dr. v. Eisackberg, kais. Rat Osermak, kais. Rat Prof. Schneck, Hofrat Prof. Rupppe (Dresden), Dr. Eröck, Graf Wilczek jun. Gustav Chaudoir, Oberkurator Steiner, Statthaltereirat Graf Steiner, Prof. Schattentrock, Feuerwehrkommandant Müller, Graf Coloredo-Mansfeld, Gemeinderat Dr. Dorn Ritter v. Marwalt, Vizebürgermeister Rudolf Rohren (Brünn), Chefarat Dr. Schütze (Reichenberg), Hauptmann Troger (Troppau), Dr. Langstein (Teplitz-Schönau), Königl. Rat Dr. Kovách (Budapest), Dr. Ehrlich, der Präsident der „Concordia“, Hofrat Freih. v. Goruy, Ritter v. Schölller, Stadtrat kais. Rat Wessely.

Graf Wilczek und Egm. Dr. Neumayer werden dem Erbkaiser Franz Ferdinand die Bitte vorlegen, das Protektorat des Kongresses zu übernehmen.

In das Ehrenkomitee wurden gewählt: Minister des Aeußern Graf Berchtold, Kriegaminister v. Auffenberg, Ministerpräsident Graf Stürgkh, Statthalter Freiherr v. Blenerth, die Minister v. Georgi, v. Hochenburger, v. Heindl, v. Rosler, v. Forster,

242

v. Heinlein, Ernka, v. Zaleski, Graf, d. ~~Di~~ Dlugosz, Polizei-Präsident v. Brzesowsky, Freih. v. Clumecky, Graf Jenö Karatsonyi (Budapest), Fürst Alois Schönburg-Hartenstein, Generaloberstabsarzt Hofrat Dr. Kersl, der Präsident des kaiserl. Gesundheitsamtes in Berlin Dr. Bamm, Geheimer Obermedizinalrat Dr. Dietrich (Berlin), Generalarzt Dr. Düas (Leipzig), der Rektor der Universität Wien, Präsident des Herrenhauses Fürst Alfred Windisch-Graetz, Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Sylvester, Landmarschall Prinz Alois Liechtenstein, Vizebürgermeister Dr. Porner und Vizebürgermeister Hierhammer.

Die Bildung des Preis-, des Vergütungs-, Wohnungs- und Verkehrs-, des Damenkomitees wurde in Aussicht genommen.

Kais. Rat Dr. Charas stellte den Antrag, den Kongreß im Anfang September 1912 abzuhalten. Die Beschlusfassung über den endgiltigen Termin wurde verschoben. Als Beiträge wurden 25 K für Mitglieder, 15 K für Teilnehmer, kleinere Beiträge wurden für Organisationen von Feuerwehren und Samaritern in Aussicht genommen.

Graf Dr. Vetter von der Lillie schlug vor, den Kongreß im Parlamentsgebäude abzuhalten und übernahm die Aufgabe, die Bewilligung hierzu zu erlangen.

Ueber Antrag des Kommerzialrates Czermak wurde beschlossen, an den in Petersburg tagenden internationalen Feuerwehrekongreß ein Begrüßungstelegramm zu senden.

Mit nochmaligen Dank an alle Anwesenden und mit der Bitte, zur Ehre Wiens und zum Wohle der Menschheit ein großes Werk zu schaffen, schloß Graf Wilczek um Halb 6 Uhr abends die Versammlung.

Empfang der Stadtmusik St. Gallen. Heute vormittags wurden die zu Besuch in Wien weilenden Mitglieder der Stadtmusik St. Gallen, einer Vereinigung von Nichtberufsmusikern, die sich auf einer Reise durch Oesterreich befinden, im Rathause empfangen. Nach einer Besichtigung der städtischen Sammlungen vereinigten sich die Gäste im Empfangsalon des Bürgermeisters. Unter den Anwesenden bemerkte man: Legationssekretär der schweizerischen Gesandtschaft in Wien Dr. Hans von Segesser, Gesandtschafts-Attaché ~~Dr.~~ Conrad, den Präsident des Festkomitee Heinrich Vonwiller, Vorstand der Musikkapelle Alfred Wetter, ferner Vizebürgermeister Hierhammer, Gemeinderat Obriest, Obermagistraterat Dr. Nüchtern, Buchhaltungsdirektor Stieber, Magistraterat Dr. Lederer, Präsidialsekretär Büttger, etc.

Vizebürgermeister Hierhammer begrüßte die Anwesenden im Namen der Stadtverwaltung und betonte, daß er und mit ihm viele andere bereits Gelegenheiten gefunden hätten, die Gäste als ganz ausgezeichnete Musiker kennen zu lernen, die die höchste Anerkennung verdienen, was in Wien, dieser Stadt der Musik wohl

nicht leicht zu erreichen sei.

Der Präsident des Festkomitees Vonwiller dankte auf das herzlichste für den gastfreundlichen Empfang, worauf sich die Anwesenden in den südlichen Riffetraum verfügten, wo ein Frühstück serviert wurde. Während des Mahles erschienen beifälligst begrüßt Bürgermeister Dr. Neumayer, der am Morgen einer Schul-einweihung beigewohnt hatte, mit Präsidialvorstand Formanek im Saale. Er begrüßte in seiner Eigenschaft als Bürgermeister die Gäste auf das herzlichste, bemerkte, daß jeder Oesterreicher wenn auch nicht vom Reisen, so doch aus Dichtungen namentlich aus den Werken Schaffels die Schweiz kenne, und gab seiner Freude Ausdruck, daß die Schweizer auch der Wiener Musik besondere Aufmerksamkeit schenken. Oesterreicher und Schweizer sind Stammesgenossen, Stammesbrüder in diesem Sinne heißt er sie nochmals herzlich willkommen.

Der Vorstand der Musikkapelle Wetter sprach seinen herzlichsten Dank für den freundlichen Willkomm aus und brachte ein Hoch auf die Stadt Wien aus, in welches seine Landsleute stürmisch einstimmten.

Fabrikant Hagenbüchl ein gebürtiger Schweizer, der sich in Wien niedergelassen hat, Präsident und Gründer des österreichischen Werkmeisterverbandes konstatierte mit Befriedigung, daß in diesen Räumen, Züricher und Badener Sänger bereits gastliche Aufnahme gefunden haben. Wiener, die vor 50 Jahren ihre Heimatstadt Wien verlassen, sich in der Schweiz angesiedelt haben und jetzt mit der St. Gallener Musikkapelle wieder ihrer Heimatstadt einen Besuch abstatten seien überrascht, wie die Reichshauptstadt sich in diesem Zeitraum zu ihrem Vorteil verändert habe. Oesterreich und die Schweiz haben jedoch noch einen Vereinigungspunkt; stand doch die Wiege der Faburger in der Schweiz. Er brachte sein Glas der Stadt Wien mit ihrer lebenswürdigen Bevölkerung und der Gemeindevertretung.

Vizebürgermeister Hierhammer wies ebenfalls auf die Aehnlichkeit der Hergenseigenschaften der Schweizer und Oesterreicher hin, bemerkte, daß jeder Fremde gerne die herrlichen Naturschönheiten der Schweiz aufsuche und brachte ein Hoch dem Schwesterlande.

Der Legationssekretär Dr. v. Segesser betonte, daß der Kaiser von Oesterreich der Schweiz immer außerordentlich freundlich gesinnt war und daß die Schweizer ebenso wie die österreichischen Völker dem greisen Monarchen Franz Josef I verehren. Er schloß mit einem stürmisch aufgenommenen Hoch auf den Kaiser.

Bürgermeister Dr. Neumayer überreichte dann dem Obmann Wetter dem Dirigenten Haubold und dem Reismarschall Schedler

das Altwiener Musikalbum von Kremser, worauf sich die St. Gallener Gäste in den Arkadenhof begaben, und dort mehrere Musikstücke - teils heimliche Lieder, teils österreichische Weisen in musterhafter Weise zum Gehör brachten. Egm. Dr. Neumayer, die Stadträte und die übrigen Gemeindefunktionäre tauschten vom Balkon aus den herrlichen Klängen und gaben wiederholt ihrer Anerkennung durch stürmischen Beifall Ausdruck.

W I E N E R S T A D T R A T H -
Sitzung vom 5. Juni 1912.

Vorsitzende die Vizebürgermeister Dr. Porner und Hoß.

Das vom StR. Knoll vorgelegte geheirliche Projekt für die Errichtung eines Marktes im 21. Bezirk auf dem Gschnochplatz in Hirschatetten wird mit dem Erfordernisse von 51.548 K genehmigt.

Nach einem Bericht des StR. Wessely wird die Schlussrechnung über die Ausgestaltung der Gredmarkthalle zur Kenntnis genommen. Gegenüber dem genehmigten Kostenerfordernisse von 289.528 K ergibt sich ein Mindererfordernis von 12.119 K.

StR. Zatska beantragt die Flüssigmachung der 2. Rate des Baukostenbeitrages für die Durchführung des Neubaus der Staatsschule im 13. Bezirk in der Höhe von 25.000 K an die Staatsverwaltung. (Ang.)

Dem Projekte für die Wasserversorgung des Baumgartener Friedhofes, d.h. Verlängerung des Wasserleitungs- Rohrstranges am Flötzersteig sowie für die Herstellung einer Innenleitung nebst Auslaufbrunnen und Hydranten wird mit dem Erfordernisse von 19.300 K zugestimmt.

Das vom StR. Hermann vorgelegte Projekt für die Herstellung eines Holzpflasters in der ^{Waldgasse} Waisenhausgasse im 9. Bezirk vor dem physikalischen und Radium wird mit dem Erfordernisse von 19.500 K genehmigt.

Nach einem Bericht des StR. Fraß wird die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität 8. Bez. Heustiftgasse 119 im Ausmaße von 24,68 m² mit 30 K per m² festgesetzt.

StR. Dr. Haas beantragt die Anwechslung der Heizanlage des städtischen Volkabades im III. Bezirk, Apostelgasse 18, gegen eine Niederdruckdampfheizung mit dem Erfordernisse von 35.000 K und wegen Verbauung der vor diesem Bade liegenden Fläche mit einem Volkabadtrakte ohnestens eine Projektskizze vorzulegen. (Ang.)

Genossenschaftswahlen. In der am 2. d.M. abgehaltenen Generalversammlung der Genossenschaft der Pferdefleischhauer und Pferdefleisch-Verschleißer in Wien wurde der bisherige Vorsteher Franz Swoboda wiedergewählt und zum Vorsteher-Stellvertreter das bisherige Ausschussmitglied Alfred Parizek neu gewählt.